



VERÖFFENTLICHUNGEN  
DER WOLFRAM VON ESCHENBACH-GESELLSCHAFT

Herausgegeben von

FRANZ-JOSEF HOLZNAGEL · RICARDA BAUSCHKE-HARTUNG · MATHIAS HERWEG

WOLFRAM-STUDIEN

XXVI

Walther von der Vogelweide

Düsseldorfer Kolloquium 2018

Herausgegeben von

RICARDA BAUSCHKE UND VERONIKA HASSEL

in Verbindung mit

FRANZ-JOSEF HOLZNAGEL UND SUSANNE KÖBELE

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**  
[ESV.info/978-3-503-19466-7](http://ESV.info/978-3-503-19466-7)

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-19466-7  
eBook: ISBN 978-3-503-19467-4

Alle Rechte vorbehalten  
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2020  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen  
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft  
für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und  
entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm  
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Gesetzt aus der 9 Punkt Times New Roman.

Satz: Thomas Ziegler, Tübingen  
Herstellung: Kösel, Altusried-Krugzell

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
Ricarda Bauschke (Düsseldorf), Perspektiven der Walther-Forschung. Eine Einleitung . . . . .	9

## I Reflexionsfiguren

Annette Gerok-Reiter (Tübingen), <i>Bî rîcher kunst</i> ... Ästhetische Reflexionsfiguren im Werk Walthers von der Vogelweide . . . . .	27
--	----

## II Spruchdichtung

Stefan Seeber (Freiburg i. Br.), Waltheriade. Ein Vorschlag zur Neudeutung des sog. ‚König Heinrichstons‘ (L 101,23) . . . . .	59
Jan Cölln (Rostock), Optionalität, Kommunikationskonstellation und historisch-politische Situationen. Wirkungspotenziale kommunikativer Strategien in der politischen Lyrik Walthers von der Vogelweide am Beispiel der sog. ‚Kaiserbegrüßung‘ (L 11,30) . . . . .	75
Horst Brunner (Würzburg), Faszinationstyp Sangspruch. Walther von der Vogelweide, Stolle und die Folgen . . . . .	111

## III Minnesang

Jan-Dirk Müller (München), Dichterbilder. Walther von der Vogelweide in der deutschen Literatur . . . . .	125
Beate Kellner (München), Alte und neue Walther-Bilder. Die Macht der Imagination und die Spielregeln der Hohen Minne . . . . .	147
Manfred Kern (Salzburg), Walthers Donauländischer Minnesang . . . . .	175
Jan Mohr (München), <i>Guoten tac, bæs unde guot</i> . Gesellschaftskritische Akzente in Walthers Liedlyrik und der Ort ihrer Geltung . . . . .	203
Freimut Löser (Augsburg), Vielstimmigkeit bei Walther von der Vogelweide. Zu <i>Si wunderwol gemacht wîp</i> (L 53,25) und seiner Überlieferung . . . . .	227

## Inhalt

### IV Klang und Formkunst

- Christoph Schanze (Gießen), Klangform und ‚Sinn‘. Formalistische Tendenzen bei Walther und Reinmar . . . . . 255
- Almut Suerbaum (Oxford), *In dem dône: Ich wirbe umb allez daz ein man*. Kontrafaktur als poetische Praxis im Walther-Œuvre . . . . . 279

### V Sprachübergreifende Interferenzen

- Daniel Eder (Göttingen), Walther aus lateinischer Perspektive? Die Carmina Burana-Strophen 151a, 169a und 211a als Knotenpunkte intertextueller Konnektivität . . . . . 297
- Daniel Pachurka (Bochum), Walther und der lateinische Dichter Heinrich von Avranches: Eine Konstellation in der politischen Lyrik um 1213/15 . . . . . 333
- Fritz Peter Knapp (Heidelberg / Wien), Walthers Leich und die lateinische Lyrik seiner Zeit . . . . . 353
- Stefan Abel (Bern), Spielarten ‚begnadeten‘ Sehens in einigen altokzitanischen Liedern (Guilhem de Cabestanh, Jaufre Rudel, Peirol d’Alvernha) und in den Kontrafakturen und Paralleldichtungen Walthers von der Vogelweide . . . . . 371

### VI Autorbilder und Edition

- Anna Kathrin Bleuler (Salzburg), Walther-Epigonen? Versuch einer literarhistorischen Standortbestimmung Walthers im Sammlungszusammenhang der Handschriften C und B . . . . . 427

### VII

- Doreen Brandt (Göttingen / Rostock) / Tanja Mattern (Düsseldorf), Workshopbericht: „Vergessene Sänger, unbekannte Lieder. Prozesse und Mechanismen der Kanonbildung im Minnesang seit dem 19. Jahrhundert“ . . . . . 453
- Elke Brüggem (Bonn) / Michael Stolz (Bern), Fassungen, Übersetzung und Kommentar. Profile einer neuen Ausgabe von Wolframs ‚Parzival‘ . . . . . 469
- Abkürzungsverzeichnis . . . . . 493
- Adressen . . . . . 497

## Vorwort

Der vorliegende Band versammelt Beiträge zum sechsundzwanzigsten Kolloquium der Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft, das vom 5. bis 9. September 2018 in Düsseldorf stattfand und mit dem Thema „Walther von der Vogelweide“ den anderen großen Dichter des Hochmittelalters ins Visier nahm. Ohne die enge Kooperation mit der mediävistischen Abteilung des Instituts für Germanistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf hätte die Tagung nicht in der erfolgten Weise durchgeführt werden können.

Unser Dank gilt zuerst den Vortragenden, die sich auf das Tagungskonzept eingelassen haben, sowie den Diskussionsleiterinnen und Diskussionsleitern und schließlich allen Diskutanten, deren Gespräche im Anschluss an die Vorträge dem Tagungsthema Dynamik, Tiefe und weiterführende Perspektiven verliehen haben. Dem „Ensemble Leones“ unter der Leitung von Marc Lewon, das die öffentliche Abendveranstaltung mit einem Musikprogramm bereichert hat, danken wir für die weite Anreise und die Mühe, eigens ein Walther-Repertoire zu entwickeln und einzustudieren. Von enormer Wichtigkeit war der Einsatz bei Vorbereitung und Durchführung der Tagung, den die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Hilfskräfte des Düsseldorfer Lehrstuhls für germanistische Mediävistik erbracht haben. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt, besonders Veronika Hassel und Nina Scheibel, die den größten Anteil der Organisation selbstlos übernommen haben. Zudem ist Nina Scheibel der reibungslose Ablauf der Exkursion nach Kaiserswerth mit Führung durch die Pfalzruine zu verdanken.

Das nun zum dritten Mal in Folge veranstaltete Format eines Nachwuchsworkshops im Vorfeld der Tagung hat sich seit seiner Einrichtung 2014 in Rostock als Glücksfall für die Wolfram von Eschenbach-Gesellschaft erwiesen. Zum diesmaligen Thema „Vergessene Sänger, unbekannte Lieder. Prozesse und Mechanismen der Kanonbildung im Minnesang seit dem 19. Jahrhundert“ haben Doreen Brandt (Göttingen / Rostock) und Tanja Mattern (Düsseldorf) mit jüngeren Vertretern des Faches zentrale Problemfelder erschlossen und diskutiert. Für die intensive Vorbereitung und ertragreiche Umsetzung des Workshops sei beiden herzlich gedankt.

Ohne umfangreiche Zuwendungen und Förderungen hätten die Tagung, die festliche Abendveranstaltung und der Nachwuchsworkshop nicht stattfinden können. Unser großer Dank gebührt daher der Gesellschaft von Freunden und

## *Inhalt*

Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (GFFU), namentlich ihrem Präsidenten Eduard Dörenberg, den Verlagen Erich Schmidt, de Gruyter, Hirzel und Schwabe sowie den Universitäten Rostock, Zürich und vor allem Düsseldorf.

In modifizierter Reihenfolge bilden die Beiträge dieses Bandes das Programm der Tagung ab. Fast alle Mitwirkenden haben ihre verschriftlichten Vorträge für den Abdruck zur Verfügung gestellt, und wir danken für die zeitnahe und engagierte Ausarbeitung, die für ein zügiges Erscheinen des Bandes unerlässlich war. Direkt anschließend an die Aufsätze zu Walther dokumentiert ein Workshopbericht die reiche und anregende Bilanz der Nachwuchsveranstaltung. Am Ende des Bandes kommt Wolfram als Namensträger der Gesellschaft zu seinem Recht durch den Abdruck eines Beitrages von Elke Brüggem und Michael Stolz, in dem sie das Profil einer neuen Ausgabe des ‚Parzival‘ konturieren.

Wie immer, aber deswegen nicht minder dankbar sind wir Carina Lehnen vom Erich Schmidt Verlag in Berlin, die in bewährter Weise und auch bei schwierigen Fragen zugleich kompetent wie freundlich die Publikation in allen Phasen betreut und befördert hat. Auch auf das Fachwissen und die Umsicht von Thomas Ziegler (Tübingen) konnten wir uns für den Satz wieder voll verlassen. Ein besonderer Dank geht an die Mitherausgeberin Veronika Hassel für ihre Sorgfalt, Präzision, Geduld und Strenge, was den straffen Zeitplan anging. Ihren unermüdlichen Redaktionseinsatz haben zahlreiche Düsseldorfer Hilfskräfte unterstützt, hierunter hervorzuheben Marie-Therese Biermann, Jule Frank, Bianca Goch und Dorothee Schmitz. In den letzten Korrekturschritten waren wir froh, dass uns wiederum Nina Scheibel unterstützt hat.

Im Februar 2020

Die Herausgeber